

Passt die Absicherung noch?

Mit einem Finanz-Check sollte regelmäßig eine Anpassung erfolgen

Mirko H. Geck

Privatkunden suchen, wenn es um ihr Vermögen geht, mehr denn je eine kompetente Beratung, die ihnen Orientierung sowie Sicherheit bietet und sich dabei an ihren Zielen und Bedürfnissen ausrichtet. Wie die Entwicklungen in den vergangenen Jahren an den Finanzmärkten gezeigt haben, ist es nicht ratsam, bei seiner Vermögensanlage nur auf eine Anlageform zu setzen.

Eine wohldurchdachte, zielgerichtete Aufteilung des Vermögens auf Aktien, Festverzinsliche Wertpapiere, Immobilien, Versicherungen oder anderer Anlagealternativen ist mehr denn je unerlässlich.

Ein regelmäßiger Check beim Arzt ist für viele selbstverständlich, das Auto muss alle zwei Jahre zum TÜV, soll ein neuer Fernseher gekauft werden, verbringt manch Käufer viele Stunden im Internet, liest Testberichte oder erkundigt sich im Bekanntenkreis nach Erfahrungswerten. Nur den eigenen Finanzen gönnt man selten oder gar keine Überprüfung.



Da jedoch weder die Lebensumstände noch die persönlichen Wünsche und Ziele statisch sind, sondern laufend Veränderungen erfahren, Gesetze oder das Anlagenumfeld sich ändern können, sollten in gewissen Zeitabständen einmal getroffene Entscheidungen überprüft und gegebenenfalls angepasst werden.

Finanzentscheidungen – das betrifft Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gleichermaßen – sind dabei so zu fällen, dass sie für die betroffene Person oder die Familie optimal sind.

Wie sind die monetären Risiken abgesichert? Ein Finanz-Check kann helfen.

Foto: dpa

wird somit transparent gemacht.

Häufig entspricht die historisch gewachsene Vermögensstruktur des Anlegers nicht seiner aktuellen Situation. Risiken, insbesondere auch existenzbedrohende, können aufgedeckt werden. Darunter versteht man die privaten Lebensrisiken (zum Beispiel Berufsunfähigkeit, Tod, Unfall oder Pflegefall).

Ist der Ruhestand gesichert? Das ist meistens die zentrale Fragestellung. Lebenshaltungskosten, sowie Inflation und dafür gedachte Lebensversicherungen, Immobilien oder andere Sparverträge sollten berücksichtigt werden.

Vorteil bei dieser Art der ganzheitlichen Betrachtung: Der Anleger bekommt eine Transparenz über seinen Vermögens-, Einkommens-, Liquiditäts-, Risikovorsorge- und Altersvorsorge-Status und kann gegebenenfalls frühzeitig und damit meist kostengünstig gegensteuern.

Dies gelingt nur, wenn zunächst sämtliche Daten – auch und gerade die persönlichen Wünsche und Zielvorstellungen wie Lebensplanung, steuerliche Belange, Risikobereitschaft – lückenlos aufgenommen, ausgewertet und die Vernetzung berücksichtigt wird, also deren Auswirkungen auf Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Einnahmen, Ausgaben – jetzt und in Zukunft.

Die Struktur des Vermögens